



Dr. Robert Bachfischer von der Alois Goldhofer Stiftung (v.li.) mit den beiden ausgezeichneten Architekten Peter Geiger und Dr. Jörg Heiler.

Foto: Daniel George

# Hans Sauer Award

## Heilergeiger Architekten für Kita ausgezeichnet

Kempton/Memmingen – **Heilergeiger Architekten und Stadtplaner BDA aus Kempton sind für die Kita Karoline Goldhofer mit dem Hans Sauer Award 2020 in der Kategorie „Best Practice und Design“ ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung fand diesen Monat in München statt, bei der die Architekten Peter Geiger und Dr. Jörg Heiler zusammen mit Dr. Robert Bachfischer als Vertreter des Bauherrn, der Alois Goldhofer Stiftung, den Preis entgegennahmen. Eine Fachjury hatte zuvor aus über 70 Einreichungen aus Deutschland und den Niederlanden sieben Preisträger ausgewählt.**

Der Hans Sauer Award 2020 „Designing Circularity in the Built Environment“ konzentriert sich auf die Veränderung von Praktiken im System der „gebauten Umwelt“ von Städten und Landschaften.

„Make, Use, Waste“ – die vorherrschenden linearen Denk- und Handlungsmuster beanspruchen die natürlichen Ressourcen unserer Erde stark. Wie aber lassen sich diese Muster durchbrechen und wie können wir in einer modernen Gesellschaft zirkulärer denken und handeln? Momentan ist es die Baubranche, die einen Großteil der natürlichen Ressourcen verbraucht: In Europa ist sie in ihrer Gesamtheit für etwa die Hälfte aller verbrauchten Materialien, die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs, ein Drittel des Wasserverbrauchs und ein Drittel des Abfallaufkommens verantwortlich.

Die Hans Sauer Stiftung beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem Thema „Circular

Society“ – in den Niederlanden tun dies bereits vielfältige Akteure. Daraus entstand die Idee, einen deutsch-niederländischen Wettbewerb zu initiieren, der nicht nur herausragende Projekte auszeichnet, sondern auch den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Ländern fördern soll.

### Kreativer Umgang mit Gebrauchtem

Für die Kita Goldhofer in Memmingen wurde das alte Wohnhaus der Stifterfamilie wiederverwendet und elementarer Bestandteil der neuen Kita. Das Projekt unterstützt die Zirkularität der bestehenden Ressourcen, indem der Bestand weiter genutzt und aktiviert wird. Der kreative Umgang mit schon Gebrauchtem ist auch Teil der in der Kita angewendeten Reggio-Pädagogik.

Recycling als wichtiges Element des Klimaschutzes wird so den Kindern greifbar vermittelt. Hierfür wurden die drei bestehenden Gebäudeteile der Stifternvilla erhalten, freigestellt und unter einer neuen Hülle aus Polycarbonatstegplatten eingestellt. Die dabei entstandenen Zwischenräume sind Erweiterung für die Kita-Funktionen und Teil des nachhaltigen, kybernetischen Energiekonzepts. Die energetische Sanierung wurde somit ganzheitlich architektonisch-räumlich gelöst. kb



**Kostenlos:**

**Das E-Paper**

**Kreisbote**